

werden konnte. Die anhaltende Trockenheit hatte ein permanentes Fällen des Wassers im Gefolge. Am 1. zeigte der Pegel 48 Centimeter über Normal; das Wasser erlaubte also schon zu Beginn des Monats nicht, volle Ladung zu nehmen. Der Spiegel sank dann beständig und erreichte am 21. den Normalwasserstand, sank bis zum Monatschluss noch bis — 24 Centimeter, so daß sich der Abstand der Abweichungen von den äußersten Grenzen von 72 Centimetern bewegte. Der mittlere Wasserstand des Monats war + 7 Centimeter gegen + 70 Centimeter im Vorjahr. Die Stagnation drückt sich auch in den Tiefzügen aus, denn fast ausnahmslos folgten die Brachsfächer oder Relativen einer fallenden Tendenz; erst die letzten zwei Tage scheinen eine Wendung zum Bessern gebracht zu haben. Die Obstschiffahrt erreichte in diesem Monat ihr Ende; am 30. sind die letzten Obstfähren über die Grenze geschwommen. Die Zahl der Ladungen erreicht bei Weitem nicht die Höhe jener des Vorjahrs, beträgt aber trotzdem 65. Es betrifft dies den Export von Apfeln und Birnen, während Zwischenfrachten fast vor Wahn und per Dampfschiff zur Verfrachtung gelangten. Die Höhe war ziemlich lebhaft, wurde aber auch vom Nebel sehr beeinflußt.

Augustusburg. 15. November. Das Königliche Ministerium des Innern hat im Einverständniß mit dem Königlichen Finanzministerium beschlossen, dem hiesigen Stadtgemeinderath die Erlaubnis zur Ausstellung genereller Vorarbeiten für eine mit Dampf zu betreibende Tramseebahn von Erdmannsdorf nach Augustusburg zu erteilen. Die Vollendung und Einreichung der Vorarbeiten hat bis zum 15. Februar 1900 zu erfolgen. Der Vorbehalt der Erwerbung dieser Konzession liegt darin, daß die hiesige Stadtvertretung mindestens in der Lage ist, die Konzession an diejenige Gesellschaft abzutreten, welche die günstigsten Bedingungen stellt. — In dem hohen Alter von 100 Jahren 7½ Monaten verstarb in Lengenfeld die Witwe Johanne Concordia Klemm; dieselbe wurde zu ihrem 100. Geburtstag von der Königin Carola reich beschenkt.

Mylau. 14. Nov. Dem hiesigen Deutschen Kriegervereine wird eine ganz besondere Auszeichnung dadurch zu thun werden, daß sicherem Vernehmen nach nächsten Samstagabend mit dem Nachmittag 1½ Uhr in Mylau einstreichendes Zuge Ss. Exzellenz der sächsische Kriegsminister Adler von der Planitz hier ankommen wird, um die Jubiläer des 25 jährigen Stiftungsfestes durch seine Gegenwart zu würdigen. Diese Nachricht erregt nicht allein bei den Mitgliedern des Kriegervereines, sondern bei der ganzen hiesigen Bewohnerchaft große Freude.

Geyer. 14. November. In dankbarer Erinnerung an Evan Evans, welcher im Jahre 1812 die erste Baumwollspinnerei Sachsen in Tannenberg bei Geyer errichtet und damit eine Fabrikation von England nach unserm Vaterlande übertrug, welche sich hier zu höchster Blüthe entwickelte, läßt die Vereinigung sächsischer Spinnereibesitzer, mit Zuwendung von Staatsmitteln, dem im Jahre 1844 verstorbenen Begründer der sächsischen Baumwollspinnerei auf dem Friedhofe zu Geyer, der Stätte seines Begründnisses, ein Denkmal errichten. Es besteht aus einem hohen, einheitlich polierten Granitblock, welcher auf einem Felserunterbau von wilden Granitstücken ruht. Auf der Vorderseite befindet sich die Widmung in vergoldeter Schrift. Das Denkmal wird von 8 eisernen Säulen, die mit Ketten untereinander verbunden sind, eingeschlossen. Die Übergabe soll am 9. December, dem Geburtstage Evans, stattfinden.

Leipzig. Sein Büchtigungsrecht weit überschritten hat der Handarbeiter Johann S. aus Böhmis. Ehrenberg, welcher sich wegen gehörlicher Körperverletzung zu verantworten hatte. Der Angeklagte hat am 11. August seine Pflegetöchter, das 12jährige Schulmädchen Ida B., da sie angeblich aus der Comedy 25 Pf. genommen hatte, in seiner Wohnung unbarmerzig geschlagen. Er warf sie nieder auf den Fußboden und verließ ihr einige Minuten lang derbe Schläge mit einem Spazierstock auf das Gesäß, die Beine und das Gesicht. Nach der Auslage des als Beuglin vernommenen Mädchens, das übrigens von der Schule aus als höchst lügenhaft geschildert wird, soll der Angeklagte auch das Kind mit Fäusten getreten haben, eine Behauptung, die jedoch nicht als erwiesen erachtet wurde. Nach der Tags darauf erfolgten ärztlichen Untersuchung wurden bei dem Mädchen am rechten Oberarm drei Striemen, am linken Beine 12 lange Striemen und 5 Strieme am linken Auge vorgefundene. Das Gericht verurteilte den Angeklagten, der die That in Erregung über das lugenhafte und diebische Mädchen ausgeführt haben will, wegen einscher Körperverletzung zu einer Woche Gefängnis.

Leipzig. 16. November. Wie der „Leipziger General-Anzeiger“ meldet, ist heute früh 1½ Uhr der frühere Sekretär des Fürsten Bismarck Moritz Busch gestorben.

Aus dem Reiche und Auslande.

Bon schweren Gewittern, die am Sonnabend niedergingen, wird auch noch aus Münster i. W., Bremen, Hamburg und Bönn gemeldet. In Bönn wurde das Viehhaus des Haupthofes von Wittmoldt vom Blitz getroffen. 105 Kühe, 1 Pferd, mehrere Schweine und viel Federwild sind in den Flammen umgekommen. — Eltern möge folgender Fall zur Warnung dienen: Das vierjährige Tochterchen eines Bohnbeamten zu Ludwigsburg hatte auf dem Jahrmarkt einen Luftballon zum Geschenk erhalten, wie solche von italienischen Händlern feilgeboten werden. Zwei Tage darauf erkrankte das Kind plötzlich. Der Arzt vermochte sich den Grund der Krankheit jedoch nicht gleich zu erklären. Der Zustand des Kindes wurde immer schlimmer und Tags darauf ist die Kleine gestorben und zwar an Blutvergiftung. Es hat sich herausgestellt, daß das Kind mit der Lippe, an der es eine kleine Wunde gehabt hat, den Luftballon berührt hat und infolgedessen eine Blutvergiftung eingetreten ist. — Um Mitternacht fuhrten radfahrende Rowdies auf der Görlitzer Straße in der Nähe von Graz nach einem furchtbaren Streit, der sich des Ausweichens wegen entponnen hatte, auf einen Großen Hitler Schüsse ab, tödeten einen Fahrgäste und verwundeten zwei andere und den Nutzher Schwer, worauf sie

davonfuhrten. — Weicht einer Berliner Dame auf eine Bissenvon Bank im Werthe von 100000, 60000, 50000, 40000, 30000 und 21455 Mr. und entwendet worden. — Den flüchtigen Gembsbock zu jagen, wird wohl den Salzburgern recht verleidet werden sein. Dieses edle Wild ist nämlich im Salzburgerischen der ganz gemeinen Rinde verjallen, sodass bei einzelnen Ortschaften der ganze Gembsbestand eines feineswegs waidgerechten Tores verfallen ist. Wie es heißt, ist jetzt die Krankheit im Abnehmen begriffen. — In Kleinwiersau bei Schweidnitz erschien bei der Kirche infolge eines Streites der Arbeiter Amsel den Steinarbeiter Stephan. Der ermordete war Vater von fünf Kindern. Der Mörder wurde verhaftet. — Um die ausgeschriebene Stelle eines Stadtkapellmeisters für Statthalter (Schlesien) haben sich 140 Kapellmeister beworben. — In Niedershof bei Hohenelbe befanden sich dieser Tage mehrere Knaben zum Läuten auf dem dortigen Kirchhofe. Die Jungen zogen an und zogen so lange, bis ihr Gespield tot war. Sie hielten die Rücken des Sterbenden für eine gelungne Nachahmung. Erst als sich der unglückliche Knabe nicht mehr rührte, belaufen die Nebelthäler Angst und lisen davon; als Hilfe kam, war es zu spät; der Knabe war bereits tot. — In Wechseldorf bei Graz drangen am 13. djs. Ms. Nacht Diebe bei dem Kaufmann Blattel ein. Sie wurden von den Gejagten erwischt, feuerten Revolvergeschüsse ab, wodurch ein Gehilfe getötet und zwei verletzt wurden. — Der für Montag angelegte Weltuntergang hat in Belgien (vielleicht auch anderswo?) mehrere Opfer gefordert. Die Furcht vor dem großen Klapperradatsch hat die Damenvelt so aufgerieg, daß einige Vertreterinnen des schönen Geschlechts, besonders aus höheren Sphären, in Errenhäuser gebracht werden mussten. Solche Fälle werden aus Brüssel, Verviers und Charleroi gemeldet. — Vor dem Schöffengericht in Erfurt entschuldigte sich dieser Tage ein Arbeiter, der angeklagt war, laut gekränt zu haben, mit den Worten: „Ehrbarer Herr Gerichtshof, seien Sie, ich war Artillerist und habe mir infolge des Kanonendonners eine starke Aussprache angemessen!“ Das Urteil lautete auf einen Tag Haft. — Aus Köln a. Rh. wird gemeldet: In der mechanischen Weberei von Schleicher & Engländer in Schlebusch haben 300 Arbeiter die Arbeit niedergelegt, weil eine Arbeiterin infolge eines Wortschlags mit dem Director entlassen worden war.

Eine groÙe Zunahme der Pest in Indien

wird dem Londoner „Lancet“ wiederum von seinem Korrespondenten aus Kalkutta angezeigt. Im Oktober betrug die Zahl der Todessfälle an der Pest allein in einer einzigen Woche nicht weniger als 6727, und noch immer scheint sie in der Steigerung begriffen zu sein. In der Präfekturhauptstadt Bombay starben 5812 Menschen. Aber nicht nur die Zahl der Todessfälle, sondern auch die Ausdehnung der Pest nimmt einen immer bedrohlicheren Umfang an, so daß man wirklich gar nicht mehr zu sagen weiß, welchen Ausgang Indien unter diesen Verhältnissen nehmen wird. Es liegt fast wie ein Hohn, daß auf der einen Seite die französischen Ärzte noch ihren Versuch in Oporto die Pest für überwunden erklären, da das Antipestfieber, wie es im Pasteur-Institut bereitet werde, einen völligen Schutz und eine sehr weitgehende Aussicht auf Heilung biete, und wenn auf der anderen Seite in Indien an dieser selben Krankheit monatlich zehntausende zu Grunde gehen. Die neueste Erörterung der Pest scheint das Reich des Rizams zu sein, wo im October schon 592 Todessfälle vorgekommen waren. Auch aus dem Bezirke Saran in Bengalen wird ein schwerer Ausbruch gemeldet. Ferner ist das Pendjab von Neuem ergripen, da in Hochpoonorpur kürzlich sechs Pestfälle entdeckt wurden. In der Stadt Bombay ist die allgemeine Sterblichkeit in jeder Woche fast um 300 höher als sie unter normalen Umständen sein sollte, und die Zahl der Pestekranken wächst beständig. Die Epidemie scheint dort ebensowohl neue Quartiere in Angriff zu nehmen als sich in den alten zu behaupten. Auch die Nachricht von einem plötzlichen Nachlassen der Pest in Puna bestätigt sich nicht, denn man kann von keinem Erlöschen der Epidemie sprechen, wenn allein in der Stadt dieses Namens noch wöchentlich 20 Fälle eintreten. Und wie es nun mehr mit der Peststatistik auf dem Lande steht, beweist der Umstand, daß für den 15. September amtlich kein neuer Fall gemeldet wurde, während in Wahrheit an den zwei Tagen des 15. und 16. September 139 Todessfälle und 163 Erkrankungen stattgefunden hatten. In Kalkutta scheint sich eine gewisse Besserung eingestellt zu haben, aber die Ziffer von 30 bis 40 Todessfälle wöchentlich beweist, daß die Epidemie auch dort noch keineswegs verschwunden ist, noch der Meinung unseres Gewährsmannes muß man sich sogar darauf vorbereiten, daß nach einer Zeit verhältnismäßiglicher Ruhe ein neuer starker Ausbruch erfolgen wird. Allerdings kommt die Schüßimpfung mehr und mehr in Ausnahme, aber die Thaishachen sprechen nicht gerade dafür, daß sie bisher Sonderliches zu leisten imstande gewesen ist. (Bekanntlich wird in Indien ein anderes Impfverfahren angewandt, als es jemals der französischen Ärzte in Oporto der Fall war.) In Bombay haben sogar mehrere Eingeborenen-Zeitung ihres Vaters und des Publikums erwähnt, sich der Impfung zu unterwerfen. In Madrasabab, der alten Diamantenstadt, wo die Pest ebenfalls sehr häßlich austritt, haben sich 2000 Menschen impfen lassen und noch weit mehr haben sich zur Impfung gemeldet. Zu besonderem Unglück ist das Kaiserliche Laboratorium in Muktesar durch einen Brand schwer geschädigt worden, der alle Apparate und Kulturen vernichtet hat.

Vermischtes.

Der Electromotograph, eine neue Erfindung von Edison, wird im Pariser „Electrician“ zum ersten Male ausführlich beschrieben, so daß man sich ein Bild von der erstaunlichen Leistungsfähigkeit des Apparates machen kann, der wieder einmal eine geniale Leistung des berühmten Erfinders zu sein scheint. Der Electromotograph hat den Zweck, in einem Telephon die Tonstärke so zu erhöhen, daß das gesprochene Wort oder die anderen vermittelten Töne von einer großen Anzahl von

Personen gleichzeitig gehört werden können. Vor einigen Monaten wurde aus Paris bereits eine ähnliche Erfindung angezeigt, die jedoch den Anforderungen nicht ganz zu genügen schien. Der Edison'sche Apparat hat die folgende Anordnung: Auf einem rotierenden Cylinder ist eine Masse von Kali, Kaliumhydrat und silberne Quecksilber aufgestrichen. Der Cylinder gleitet während seiner Bewegung über ein Platinplättchen, das in der Mitte einer dünnen Glämmerscheibe befestigt ist. In dem Cylinder wird von dem sendenden Telephon aus ein Strom geschickt, der durch die auf dem Cylinder feststehende Mischung hindurch auf das Platinplättchen übertritt und dann zum Telephon zurückkehrt. Die Bewegung des Platinplättchens und damit auch der Glämmerscheibe ändert sich mit der Stärke der Angleichung, die der sich drehende Cylinder auf das Platin ausübt, diese Anziehung aber wechselt ihrerseits mit den

5. Classe 136. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen ein Strich verzeichnet ist, sind mit 272 Mark gegenwartig. (Eine Gewinn der Hälfte ist — Maximal beladen.)

Ziehung am 16. November 1890.

500000 512 7284. 513 5000. 514 5000. 515 5000. 516 5000. 517 5000. 518 5000. 519 5000. 520 5000. 521 5000. 522 5000. 523 5000. 524 5000. 525 5000. 526 5000. 527 5000. 528 5000. 529 5000. 530 5000. 531 5000. 532 5000. 533 5000. 534 5000. 535 5000. 536 5000. 537 5000. 538 5000. 539 5000. 540 5000. 541 5000. 542 5000. 543 5000. 544 5000. 545 5000. 546 5000. 547 5000. 548 5000. 549 5000. 550 5000. 551 5000. 552 5000. 553 5000. 554 5000. 555 5000. 556 5000. 557 5000. 558 5000. 559 5000. 560 5000. 561 5000. 562 5000. 563 5000. 564 5000. 565 5000. 566 5000. 567 5000. 568 5000. 569 5000. 570 5000. 571 5000. 572 5000. 573 5000. 574 5000. 575 5000. 576 5000. 577 5000. 578 5000. 579 5000. 580 5000. 581 5000. 582 5000. 583 5000. 584 5000. 585 5000. 586 5000. 587 5000. 588 5000. 589 5000. 590 5000. 591 5000. 592 5000. 593 5000. 594 5000. 595 5000. 596 5000. 597 5000. 598 5000. 599 5000. 500000 501 5000. 502 5000. 503 5000. 504 5000. 505 5000. 506 5000. 507 5000. 508 5000. 509 5000. 510 5000. 511 5000. 512 5000. 513 5000. 514 5000. 515 5000. 516 5000. 517 5000. 518 5000. 519 5000. 520 5000. 521 5000. 522 5000. 523 5000. 524 5000. 525 5000. 526 5000. 527 5000. 528 5000. 529 5000. 530 5000. 531 5000. 532 5000. 533 5000. 534 5000. 535 5000. 536 5000. 537 5000. 538 5000. 539 5000. 540 5000. 541 5000. 542 5000. 543 5000. 544 5000. 545 5000. 546 5000. 547 5000. 548 5000. 549 5000. 550 5000. 551 5000. 552 5000. 553 5000. 554 5000. 555 5000. 556 5000. 557 5000. 558 5000. 559 5000. 560 5000. 561 5000. 562 5000. 563 5000. 564 5000. 565 5000. 566 5000. 567 5000. 568 5000. 569 5000. 570 5000. 571 5000. 572 5000. 573 5000. 574 5000. 575 5000. 576 5000. 577 5000. 578 5000. 579 5000. 580 5000. 581 5000. 582 5000. 583 5000. 584 5000. 585 5000. 586 5000. 587 5000. 588 5000. 589 5000. 590 5000. 591 5000. 592 5000. 593 5000. 594 5000. 595 5000. 596 5000. 597 5000. 598 5000. 599 5000. 500000 501 5000. 502 5000. 503 5000. 504 5000. 505 5000. 506 5000. 507 5000. 508 5000. 509 5000. 510 5000. 511 5000. 512 5000. 513 5000. 514 5000. 515 5000. 516 5000. 517 5000. 518 5000. 519 5000. 520 5000. 521 5000. 522 5000. 523 5000. 524 5000. 525 5000. 526 5000. 527 5000. 528 5000. 529 5000. 530 5000. 531 5000. 532 5000. 533 5000. 534 5000. 535 5000. 536 5000. 537 5000. 538 5000. 539 5000. 540 5000. 541 5000. 542 5000. 543 5000. 544 5000. 545 5000. 546 5000. 547 5000. 548 5000. 549 5000. 550 5000. 551 5000. 552 5000. 553 5000. 554 5000. 555 5000. 556 5000. 557 5000. 558 5000. 559 5000. 560 5000. 561 5000. 562 5000. 563 5000. 564 5000. 565 5000. 566 5000. 567 5000. 568 5000. 569 5000. 570 5000. 571 5000. 572 5000. 573 5000. 574 5000. 575 5000. 576 5000. 577 5000. 578 5000. 579 5000. 580 5000. 581 5000. 582 5000. 583 5000. 584 5000. 585 5000. 586 5000. 587 5000. 588 5000. 589 5000. 590 5000. 591 5000. 592 5000. 593 5000. 594 5000. 595 5000. 596 5000. 597 5000. 598 5000. 599 5000. 500000 501 5000. 502 5000. 503 5000. 504 5000. 505 5000. 506 5000. 507 5000. 508 5000. 509 5000. 510 5000. 511 5000. 512 5000. 513 5000. 514 5000. 515 5000. 516 5000. 517 5000. 518 5000. 519 5000. 520 5000. 521 5000. 522 5000. 523 5000. 524 5000. 525 5000. 526 5000. 527 5000. 528 5000. 529 5000. 530 5000. 531 5000. 532 5000. 533 5000. 534 5000. 535 5000. 536 5000. 537 5000. 538 5000. 539 5000.